

2. Vierteljahr / Woche 24.06. – 30.06.2018

13 / Treffen mit Jesus

... ist es das lange Warten wert?

➤ Fokus

Wir warten darauf, dass Jesus wiederkommt und wir ihm begegnen können.

➤ Einstieg

Alternative 1

Gib die Anweisung, ohne auf die Uhr zu schauen 90 Sekunden abzuwarten. Wer meint, die Zeit ist abgelaufen, hebt die Hand. Gib anschließend Rückmeldung, wer zu früh und wer zu spät dran war. Sprecht dann darüber, wie ihr die Zeit empfunden habt: Kam sie euch kurz oder lang vor? Wie sehr habt ihr euch von den Handzeichen der anderen beeinflussen lassen?

Ziel: Abwarten erleben

Alternative 2

Lege der Gruppe einige Darstellungen der Wiederkunft vor, z. B. von Michelangelo, von Hans Memling, am Hauptportal des Berner Münsters und eine moderne Abbildung. Worin unterscheiden sich die Bilder, wo seht ihr Gemeinsamkeiten? Was soll mit der jeweiligen Abbildung beim Betrachter erreicht werden?

Ziel: Befassen mit künstlerischen Darstellungen der Wiederkunft

➤ Thema

• Wir warten

- Was war das längste Mal, dass ihr auf etwas warten musstet? Was hält das Warten wach, was motiviert zum Durchhalten, bis das Erwartete eintrifft?
- Lest Titus 2,13. Wir sehr könnt ihr euch mit diesem Vers identifizieren?
- Was entgegnet ihr jemandem, der Folgendes sagt: „Christen warten nun schon seit fast 2000 Jahren darauf, dass Jesus bald wiederkommt. Das ist doch lächerlich!“

- Wie kann es sein, dass Menschen im Glauben nicht durchhalten, nicht mehr auf Gott warten wollen? Aus Kirche/Gemeinde austreten („Der stille Exodus“)? Jesus den Rücken zuwenden, sich von ihm lossagen? Kennt ihr jemanden, der sich bewusst für Jesus entschieden hatte, nun aber dem Glauben gegenüber gleichgültig geworden ist? Wie ist es dazu gekommen? Wie hätte es vermieden werden können? Wie kann man mit solchen Menschen nun umgehen? Meiden? In Ruhe lassen? Zuwenden – aber wie?
- Was meint ihr: Lohnt es sich, auf Gott zu warten? Auf die Wiederkunft zu warten? Warum denkt ihr so?

• Worauf wir warten

- Lest Lukas 21,26–28. Was denkt ihr über diese Aussage von Jesus? Inwiefern spricht sie euch an bzw. nicht an?
- Wie unterscheidet sich das Leben eines Menschen, der sich sicher ist, dass Jesus wiederkommt, von dem eines Menschen, der nicht daran glaubt? Auf welche Bereiche des Lebens wirkt es sich aus, auf welche eher nicht? Warum ist das so? Inwiefern beeinflusst die Hoffnung auf die Wiederkunft die eigene Weltanschauung?
- Lest 1. Korinther 15,42–44.52. Inwiefern könnt ihr das, was hier steht, nachvollziehen? Welche Fragen ergeben sich für euch daraus?
- Welche weitere Dimension des Lebens trotz Tod ist in Johannes 11,25–26 enthalten?
- Was folgt daraus für unser Leben?
- Manche Christen meinen, das zweite Kommen von Jesus ist sinnbildlich gemeint und bedeutet, dass die christlichen Prinzipien im Leben aller Nachfolger von Jesus vollständig ausgelebt würden. Auch wenn das eine wunderbare Vorstellung ist – was würde fehlen, wenn Jesus nicht real wiederkommt?
- Lest 1. Thessalonicher 4,16–18. Malt ein „Wortbild“, d. h. stellt euch die Szene innerlich vor und beschreibt sie, indem jeder, dem etwas dazu einfällt, das „Bild“ ergänzt. Lasst eure persönlichen Erwartungen und Hoffnungen mit einfließen. Und: Lasst eure Fantasie spielen! Es geht nicht darum, theologisch genau zu beschreiben, was geschehen wird, sondern wie ihr es euch vorstellen könnt.

➤ Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (Was nehme ich mit in die Woche?) – Gebet



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.

2. Vierteljahr / Woche 24.06. – 30.06.2018

13 / Treffen mit Jesus

... ist es das lange Warten wert?

➔ Bibel

Wir warten auf das wunderbare Ereignis, wenn die Herrlichkeit des großen Gottes und unseres Erlösers, Jesus Christus, erscheinen wird. Titus 2,13

➔ Hintergrundinfos

Alle drei sogenannten abrahamitischen Religionen – Judentum, Christentum, Islam – warten auf die Ankunft des Messias bzw. die Wiederkunft von Jesus. Juden verbinden dies mit der Erlösung Israels aus allem Unheil: Das Heil für Israel und alle Völker und damit die umfassende Gottesherrschaft wird anbrechen. Sowohl Christentum als auch Islam erwarten die Wiederkehr von Jesus am Ende der Zeiten. In vielem sind sich die beiden Religionen ähnlich, es bestehen aber auch gravierende Unterschiede, v. a. in Bezug auf die Person von Jesus. Beide Religionen erwarten in der Endzeit Versuchungen und Prüfungen, aus denen die Gläubigen letztendlich als Sieger hervorgehen – wobei sich dies im Christentum auf die Nachfolger von Jesus bezieht, während es im Islam diejenigen sind, die an den reinen Monotheismus glauben. Beide Religionen lehren, dass der Wiederkunft von Jesus das Erscheinen einer antigöttlichen Macht vorausgeht, bei den Muslimen „der Falsche Messias“ und bei den Christen „Antichrist“ genannt. Zeichen dafür sind Überhandnehmen von Sittenlosigkeit, Gesetzlosigkeit und Religionsabfall. Anders als im Christentum, wo Jesus nach seiner Wiederkunft Herr der neuen Welt ist, wird Jesus laut islamischer Lehre nach 40 Jahren sterben und in Medina neben Mohammed begraben werden. Für Christen wie für Muslime ist der Tag des Gerichts das entscheidende Ereignis, auf das die gesamte Weltgeschichte zuläuft. Der Glaube an die Auferstehung der Toten und das Gericht Gottes über die Taten der Menschen gehört grundlegend zu beiden Religionen.

➔ Thema

• Wir warten

➔ Worauf wartest du zurzeit?

Über welche Zeitabstände zieht sich dieses Warten hin?

- ➔ Wann fällt es dir leicht zu warten, wann schwer?
- ➔ „Wer wartet lebt anders.“ Inwiefern lebt man anders, wenn man wartet? Welche Beispiele fallend dir dazu ein?
- ➔ Wann hast du das schon erlebt – bei anderen und bei dir selbst?
- ➔ Worauf wartest du in Bezug auf deinen Glauben, deine Beziehung zu Gott? Wie beeinflusst das dein tägliches Leben?

• Worauf wir warten

- ➔ Lies Titus 2,13 und Lukas 21,27. Welche Empfindungen hast du, wenn du an die Wiederkunft denkst? Wie sehr wartest du darauf, dass Jesus wiederkommen wird? Warum ist das so?
- ➔ Wie wirkt es sich aus, wenn du dir bewusst machst, dass Jesus wiederkommen wird? Auf deinen Alltag? Deine Lebensplanung? Deine Emotionen? Wie hilft dir das Wissen um die Wiederkunft dabei, mit Ungerechtigkeit umzugehen, die du erlebst? Wie hilft es dir mit der Vorstellung des Todes umzugehen? Wie hilft es dir, die richtigen Entscheidungen in deinem täglichen Leben zu treffen?
- ➔ Lies 1. Korinther 15,42–44,52. Was empfindest du bei dem Gedanken, einmal einen Körper zu haben, der nie mehr sterben wird?
- ➔ Wer wird so einen Körper durch die Auferstehung erhalten? Lies die Antwort in Johannes 11,25–26. Was sagt dir diese einfache Aussage für dein Leben? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus?
- ➔ Erstelle eine Liste von Dingen, die dir so wichtig sind, dass du sie nur sehr ungern aufgeben würdest. Welche dieser Dinge sind dir sogar so wichtig, dass du vielleicht sogar dein ewiges Leben aufs Spiel setzen würdest, um sie zu behalten. Warum sind dir diese Dinge so wichtig? Was geschieht damit, wenn Jesus wiederkommt?
- ➔ Lies in 1. Thessalonicher 4,16–18, was nach der Auferstehung geschieht. Wie stellst du dir das vor: Jesus persönlich begegnen? Lass ruhig deine Fantasie etwas spielen und male dir die Szene aus! Wann kann dir diese Vorstellung Trost sein? Welche anderen Empfindungen verknüpfst du noch damit?

➔ Nachklang

Hör dir *There will be a day* an und mach dir noch einmal bewusst, dass du Jesus persönlich begegnen wirst.



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.